

Die Fische des Lünzer Seetales¹

Peter Adamicka

Bei meinen ersten Aufenthalten an der Biologischen Station (1959, 1960) fand ich hier eine floristische und faunistische Kartei für das Lünzer Gebiet vor. Diese, hauptsächlich von Prof. V. Brehm bearbeitet, liegt wahrscheinlich auch SAMPLs Fischliste für den Lünzer Untersee zugrunde, ist aber später zu einem guten Teil „in Verlust geraten“. Zum Glück habe ich mir damals von den die Fische betreffenden Blättern eine Abschrift angefertigt. (Für einige andere Organismenklassen hat später noch Prof. H. Löffler eine Abschrift in Auftrag gegeben, die leider sehr unzulänglich ausfiel.)

Im folgenden ist der gegenwärtige Stand der Kenntnisse über die Lünzer Piscifauna festgehalten. - Im Gegensatz zu vielen meiner Kollegen habe ich, bei Fischen, keine „selbstverschuldeten“ taxonomischen Probleme. - Für Beratung danke ich den Herren Fredl Aigner (Förster bei Kupelwieser), Fritz Aigner, Dr. R. Hacker, Erich Lanzenberger und Dr. G. Schlott. - *: Neumeldung - in erwähnter Kartei noch nicht verzeichnet.- +: eingesetzt.

Salmo trutta f. fario (Bachforelle) - Erbgut etlicher ausländischer Populationen eingekreuzt, sehr variabel. Unterer und Oberer Seebach, teils + aus Zucht, teils natürliche Reproduktion (laicht im Spätherbst), Teichbach, Kanal, Untersee. Ybbs. Fischteiche (Jungfische aus Zucht +), Mausrodelteich (Einjährige +).

Salmo trutta f. lacustris (Seeforelle) - gegenüber Bachforelle nicht immer zweifelsfrei abzugrenzen. Untersee (laicht beim Einrinn (Schotterkegel)(und an weiteren Stellen?), aber auch im Oberen Seebach gelegentlich.- Größtes gefangenes Exemplar (Hans Wimmer 1932) mit 22 kg; der Fisch in Spiritus in der Stations-Veranda hat 11 kg), + Mittersee (vereinzelt), + Obersee (selten).

¹ auch Hirschtal genannt

Salmo gairdneri (Regenbogenforelle): + Ybbs (1974 ein Exemplar bei der St.-Johannes-Brücke, Lunz, mit 17 kg gefangen), + Untersee (nicht häufig, abnehmend), + Oberer Seebach (abnehmend - zu kalt!), + Mittersee (vor Jahren, vielleicht bereits erloschen).

Salvelinus alpinus (salvelinus)(Seesaibling): Untersee (ein Laichplatz westlich vom Entenscherben bekannt, in größerer Tiefe; weitere? - Frühjahrs-laicher!), Mittersee (phänotypisch kleinwüchsige Population - nicht als echte „Schwarzreuter“ zu bezeichnen), Obersee (natürlich oder + vor Jahrhunderten? Jetzt teilweise aus Zucht vom Untersee + Jungfische in den Fischteichen +. Laicht an den Mündungen der Zuflüsse.)

Salvelinus fontinalis (Bachsaibling), + aus Nordamerika. Wie weit die von BREHM und RUTTNER 1926 erwähnten „Oberseesaiblinge“, die in den Oberen Seebach aufsteigen, nachdem man sie in den Untersee versetzt hatte, in Wirklichkeit zu dieser Art gehören, muß dahingestellt bleiben. Jetzt lebt der amerikanische Saibling im Untersee, Oberen Seebach, Teichbach und Kanal und laicht hier auch ab. Ybbs (vereinzelt).

Thymallus thymallus (Äsche): wandert aus der Ybbs auch in den Unteren Seebach ein.

„Coregonus maraena: Ein Exemplar 1927 im Untersee gefangen und wieder freigesetzt. Nie wieder gefangen“ (laut Kartei). Von BREHM und RUTTNER 1926 wird die Art nicht erwähnt. Der Lunzer Untersee ist zweifellos zu klein und in seiner Planktonproduktion zu wenig stabil, um eine Population dieser Art erhalten zu können. Das seinerzeit gefangene Exemplar war ziemlich erwachsen und sah nicht verhungert aus. Es stammt wahrscheinlich aus einem früheren Besatzversuch. - Im Erlaufsee kann sich eine Population benthophager Coregonen (+) halten.

Leuciscus cephalus (Aitel): nicht häufig im Untersee (beim Ausrinn und in der Mayrbucht); + ? + (gelegentlich) Fischteich. Unterer Seebach, Ybbs.

Leuciscus idus „auratus“ (Goldorfe), „einem Liebhaber ausgekommen, lebt jetzt im Schilf des Untersees“ (Kartei, o.J.) - aber seither nicht mehr festgestellt, wohl erloschen.

*Scardinius erythrophthalmus (Rotfeder): im Schilf der Mayrbucht, wahrscheinlich +. Die einzige Fischart im See, die in nennenswerten Mengen Makrophyten konsumiert. Inf.: Dr. Schlott.

Tinca tinca (Schleie): laut BREHM und RUTTNER 1926 im Untersee +, früher gelegentlich gefangen, aber in den letzten Jahrzehnten nicht mehr gesehen.

Phoxinus phoxinus („Pfründl“, Elritze): im Untersee nach wie vor zahlreich (jährliche Schwankungen), dringt in die Mündungen der Zuflüsse ein, im Oberen Seebach (selten) bis zum Schlöglbergsteg (Wehr) aufsteigend (Fritz Aigner). Laicht beim Einrinn und wahrscheinlich auch auf anderen kiesigen Uferstellen.

*Gobio gobio (Gründling): wiederholt nahe dem Ausrinn im Untersee gesehen; wahrscheinlich als Lebendköder von Sportanglern + (eingeschleppt).

Cyprinus carpio (Karpfen): Einige mehr als sechzigjährige Individuen, als Jungtiere aus einem Teich bei Hochwasser entkommen, leben noch im Untersee und können an warmen Sommernachmittagen an der Oberfläche beobachtet werden. Fang gelingt sehr selten. Fortpflanzung im See ist auszuschließen, da die nötige Temperatur nicht oder zu kurz erreicht wird.

Cobitiden: bisher im Gebiet nicht gefunden.

*Perca fluviatilis (Flußbarsch): wiederholt in schönen Exemplaren in verschiedenen Teilen des Sees beobachtet (Westufer, Einrinn). Sicherlich + (eingeschleppt).

Cottus gobio (Koppe, Groppe): Ybbs, Unterer Seebach, Untersee, Oberer Seebach, Teichbach - überall häufig. Laicht auch in der Seekreide, wo man mit dem Bodengreifer besonders leicht Jungfische erbeuten kann (Mai, Juni). Auf diese Weise ein Jungfisch (2 cm) auch aus ca. 20 m. Im Seebach-Geröll Jungfische auch in größerer Tiefe (bisher 35 cm). Aus Mitter- und Obersee nicht gemeldet.

Literatur

BREHM, V., und F. RUTTNER (1926): Die Biozönosen der Lunzer Gewässer. - Arch. Hydrobiol. 16: 281 - 391

SAMPL, J. (1967): Vergleichende limnologische Untersuchungen an zwei benachbarten Ostalpenseen, dem Erlaufsee und dem Lunzer Untersee. ibidem 63: 533 - 556

Summary Thirteen species (subspecies) are reported to live at the time in the Seebach valley near Lunz with its three lakes. Three species, formerly caught, seem to be extinct now here, three others (*) are reported for the first time.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Biologischen Station Lunz](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1981_005](#)

Autor(en)/Author(s): Adamicka Peter

Artikel/Article: [3-2 Die Fische des Lunzer Seetales 139-141](#)